

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: [Ausgabe vom 05.04.2019](#), Seite 6 / Ausland
Europas Faschisten

Von Matthias István Köhler
06.04.2019

Legia-Führer allein mit der AfD

Orban anscheinend nicht bei Treffen extremer Rechter in Mailand. Absagen auch von FPÖ und Le Pen



Yara Nardi/Reuters

Italiens faschistischem Innenminister Matteo Salvini springen die Führer der extremen Rechten Europas ab (20.3.2019)

Die Fidesz-Partei von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban wird offenbar nicht an dem für Montag in Mailand geplanten Treffen extrem rechter Parteien teilnehmen. Der ungarische Kanzleramtsminister Gergely Gulyas sagte laut Nachrichtensender ATV am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in Budapest, Fidesz habe auch keine Einladung erhalten.

Zu dem Treffen unter dem Motto »Hin zu einem Europa des gesunden Menschenverstandes« hatte der faschistische Innenminister Italiens, Matteo Salvini, geladen. Anlass ist die Vorstellung der »Allianz der europäischen Völker und Nationen«, eines Wahlbündnisses extrem rechter Parteien, vor den EU-Parlamentswahlen Ende Mai. Laut Führer Salvini könnte es bis zu 20 Parteien und Gruppierungen umfassen.

Auch wenn der ungarische Ministerpräsident nicht an dem Treffen in Mailand teilnehmen sollte, seine Partei pflegt weiterhin gute Beziehungen zu dem Faschisten Salvini, den Orban im August letzten Jahres als seinen »Helden und Weggefährten« bezeichnet hatte. Wie die ungarische Nachrichtenagentur MTA berichtete, hatte Parlamentspräsident Laszlo Köver am Mittwoch in Rom u. a. den italienischen Innenminister besucht. Köver bestätigte aus diesem Anlass, dass Fidesz sich weiterhin als Teil der Europäischen Volkspartei (EVP) sehe.

Gemeinsamkeiten mit Salvini gebe es aber in der Beurteilung der »massenhaften illegalen Einwanderung«. Dabei gehe es um die Frage, ob man bei der »Zukunft Europas« auf die »Unterstützung von Familien oder die Förderung von Einwanderung, auf Bevölkerungsaustausch« setze, so der ungarische Parlamentspräsident.

Bislang hat anscheinend nur die AfD ihre Teilnahme an dem Treffen in Mailand angekündigt. Marine Le Pen vom französischen Rassemblement National (RN) sagte am Donnerstag laut der italienischen Nachrichtenagentur ANSA ab, auch die rassistische FPÖ aus Österreich, wie *dpa* berichtete. Die FPÖ wolle aber weiterhin zur Allianz Salvinis gehören. Einen Tag zuvor hatte der FPÖ-Vorsitzende und Vizekanzler Heinz-Christian Strache noch angegeben, seine Partei werde teilnehmen. »Klares Ziel ist es, aus drei Fraktionen am Ende eine gemeinsame möglich zu machen«, ließ er der österreichischen Tageszeitung *Die Presse* zufolge verlautbaren.

Gemeint sind damit die Rechtsblöcke im EU-Parlament: »Europa der Nationen und der Freiheit« (ENF), deren Mitglieder u. a. Salvinis »Lega«, die FPÖ, die niederländische »Partei für die Freiheit« von Geert Wilders (PVV) und auch der französische »Rassemblement National« (RN) von Marine Le Pen sind; »Europa der Freiheit und der Direkten Demokratie« (EFDD), die von der britischen UKIP und der italienischen »Fünf-Sterne-Bewegung« dominiert wird und bei der auch Jörg Meuthen von der AfD Mitglied ist; und die »Europäischen Konservativen und Reformer« (EKR), die vor allem von den Tories aus Großbritannien und der polnischen Regierungspartei PiS getragen werden.

Nach dem »Brexit« werden EFDD und EKR mit dem Abgang der britischen Parteien an Bedeutung verlieren. Auch deswegen sieht Salvini die Gelegenheit, die Fraktionen zu vereinen.